

Herzliche Einladung zum

DaZ-Fachtag 2023

für Kolleg:innen aller Professionen an den Krefelder Schulen und für alle Interessierten im Bereich Deutsch als Zweitsprache für zugewanderte Kinder und Jugendliche

Mittwoch, 15. März 2023

Programm

- | | |
|-----------|--|
| 9:00 Uhr | Begrüßung , Şengül Safarpour-Malekabad, Leiterin des KI
Grußwort , Silke Lethen, Schulaufsicht |
| 9:20 Uhr | Impulsvortrag I
Mehrsprachigkeit als Ressource
Dr. Katrin Huxel, Universität Münster |
| 10:20 Uhr | Impulsvortrag II
Resilienzförderung für geflüchtete und neu zugewanderte
Schüler:innen im Unterricht
Alina Winter – International Rescue Committee |
| 11:10 | Kaffeepause |

11:30 Uhr

Workshops

- 1. Sprache des Theaters – Stärkung von (auch sprachlichen) Schlüsselkompetenzen mit theaterpädagogischen Methoden**
Predrag Kalaba, Regisseur und Theaterpädagoge
Zielgruppe: GS, Sek I, IFK und **alle** Interessierte
- 2. Healing Classrooms – Etablierung eines stabilisierenden Umfelds für geflüchtete und neu zugewanderte Schüler:innen**
Alina Winter, International Rescue Committee
Zielgruppe: GS, Sek I, IFK und **alle** Interessierte
- 3. Herausforderungen von Roma- und Sinti-Schüler:innen im Bildungssystem – Handlungsempfehlungen für Akteur:innen im Schulkontext**
Dzoni Sichelschmidt, Mediator und Bildungsberater, Hamburg
Zielgruppe: GS, Sek I, IFK und **alle** Interessierte
- 4. Leseförderung in mehrsprachigen Klassen**
María José Sánchez Oroquieta, BISS Akademie, Köln
Zielgruppe: GS und **alle** Interessierte
- 5. Deutsch in Bewegung – Teilnehmer:innenaktivierende Methoden im DaZ-Unterricht**
Muna Jabbour, Goethe Institut Bonn
Zielgruppe: Sek I, IFK und **alle** Interessierte

13:00 Uhr

Mittagspause (inklusive Verpflegung, Markt der Möglichkeiten, Zeit für Austausch...)

14:00 Uhr

Workshops (*Wiederholung aus dem Vormittagsbereich*)

15:30 Uhr

Rückblick und Ausblick im Plenum

16:00 Uhr

Schlusswort, Şengül Safarpour-Malekabad, Leiterin des KI
Ende der Veranstaltung/ Offener Ausklang

Moderation: Vorbereitungsteam KI (María Luque Ramírez, Milena Breckheimer)

Workshop 1:

Zielgruppe: GS, Sek I, IFK und alle Interessierte

Sprache des Theaters – Stärkung von (auch sprachlichen) Schlüsselkompetenzen mit theaterpädagogischen Methoden

Predrag Kalaba, Regisseur und Theaterpädagoge

Dieser Workshop beinhaltet verschiedene theaterpädagogische Übungen. Mit „Sprache des Theaters“ fördern und stärken wir wichtige Schlüsselkompetenzen bei den Kindern und Jugendlichen, beispielsweise Teamfähigkeit, Selbstbewusstsein, Kreativität, Sprachfähigkeit, Körpersprache, Konzentration, Fokus, Ausdauer, Geduld, usw. Die Lehrer:innen bekommen konkrete praktische Tipps für Übungen und Spiele von der theaterpädagogischen Leitung. Der Fokus unserer Arbeit liegt in der praktischen Vermittlung von Übungen, die die Lehrkräfte später in Ihrer eigenen Praxis verwenden können.

Schwerpunkt des Workshops sind die Fragen: Wie arbeite ich mit Kindern und Jugendlichen, die die deutsche Sprache noch nicht gut verstehen und sprechen? Welche Mittel und Möglichkeiten haben wir für Kommunikation? Worauf muss ich als Lehrer:in achten, damit gruppensdynamische Prozesse trotz Sprachbarrieren gelingen können?

Predrag Kalaba ist Regisseur und Theaterpädagoge. Derzeit leitet er unter anderem eine generationsübergreifende, mehrsprachige Theatergruppe in Krefeld.

Workshop 2:

Zielgruppe: GS, Sek I, IFK und alle Interessierte

Healing Classrooms - Schule als ein sicheres und stärkendes Umfeld für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung

Alina Winter, International Rescue Committee

Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung sind talentiert, neugierig und schlau. Doch Flucht und Neuorientierung in Deutschland, der Einstieg in ein fremdes Bildungssystem und die verschiedenen Herausforderungen des Erwachsenwerdens erzeugen negativen Stress und können belasten. Oft haben Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung dadurch den Glauben an sich selbst verloren. Daher ist es wichtig, sie im schulischen Kontext zu stärken. International Rescue Committee (IRC) setzt hier mit dem *Healing-Classrooms*-Ansatz an. Dieser bietet ein praxisorientiertes Rahmengerüst, welches zur Stabilisierung schulischer Bedingungen und expliziter sozial-emotionaler Förderung anleitet. Im Zentrum steht dabei die Stärkung aller Schüler:innen durch das schulische Umfeld und die Erarbeitung von Möglichkeiten, negativen Auswirkungen von Stress, einschneidenden Erlebnissen und dauerhaften Belastungen langfristig und präventiv in der Schule abzufedern. Auf diese Weise soll der Schulalltag für Schüler:innen und pädagogische Fachkräfte entlastet sowie Potentialentfaltung und Resilienzfähigkeit gefördert werden.

Alina Winter ist als Bildungsreferentin beim International Rescue Committee tätig. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit führt sie Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte durch.

Workshop 3:

Zielgruppe: GS, Sek I, IFK und alle Interessierte

Herausforderungen von Roma- und Sinti-Schüler:innen im Bildungssystem – Handlungsempfehlungen für Akteur:innen im Schulkontext

Dzoni Sichelschmidt, Mediator und Bildungsberater, Hamburg

Der Workshop will auf die spezifischen Probleme aufmerksam machen, denen Roma- und Sinti-Schüler:innen und das Schulpersonal im Schulalltag begegnen können.

Dazu gehören Sprachbarrieren, Bildungsarmut, Rassismus und Diskriminierung, fehlendes Bewusstsein und Unterstützung sowie mangelnde Unterstützung von Eltern. Durch den Einsatz von Roma- und Sinti-Bildungsberater:innen und gezielten Fördermaßnahmen können diese Probleme jedoch angegangen werden. Dzoni Sichelschmidt, ein erfahrener Bildungsberater für Sinti und Roma, wird in dem Workshop über seine Arbeit an der Ganztagschule St. Pauli und an der Stadtteilschule am Hafen in Hamburg berichten und praktische Tipps und Strategien zur Unterstützung von Roma- und Sinti-Schülerinnen teilen. Das Ziel des Workshops ist es, das Bewusstsein für die besonderen Bedürfnisse dieser Schüler:innengruppe zu schärfen und Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Bildungschancen zu diskutieren. Er richtet sich an Lehrer:innen, Schulpersonal, Bildungsberater:innen und alle, die sich für die Bildung von Roma- und Sinti-Schüler:innen engagieren. Mit Hilfe des Workshops können die Teilnehmer:innen ihre Fähigkeiten und Kenntnisse verbessern, um Roma- und Sinti-Schüler:innen besser unterstützen zu können.

Dzoni Sichelschmidt ist Sozialpädagogin, Mediator, Bildungsberater der Schulbehörde Hamburg für Roma- und Sinti-Kinder und seit Jahren in der Lehrer:innenfortbildung tätig.

Workshop 4:

Zielgruppe: GS und alle Interessierte

Leseförderung in mehrsprachigen Klassen

María José Sánchez Oroquieta, BISS Akademie, Köln

In diesem Workshop geht es um das Mehrsprachige Reziproke Lesen. Mithilfe der kooperativen Methode Mehrsprachiges Reziprokes Lesen können Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler unterstützen, sich fachliches Wissen, Leseverstehensprozesse und wichtige Aspekte einer metasprachlichen Bewusstheit auf Basis ihrer Gesamtsprachigkeit anzueignen. Diese Methode wurde in der Arbeit des BiSS I-Verbunds entwickelt, praktisch erprobt und wissenschaftlich evaluiert.

Das Mehrsprachige Reziproke Lesen orientiert sich am Ansatz des Translanguaging und ermöglicht den Lernenden bei der Elaboration der eigenen Lesekompetenz einen Zugriff auf ihr gesamt-sprachiges Repertoire. Lernende mit gleichen Sprachkonstellationen arbeiten zusammen, um in allen ihnen verfügbaren Sprachen zu interagieren. Auf diese Weise können sie Lesestrategien effektiver erwerben bzw. festigen und somit Texte besser verstehen.

María José Sánchez Oroquieta ist Fachberaterin bei der Bezirksregierung Köln.

Workshop 5:

Zielgruppe: Sek I, IFK und alle Interessierte

Deutsch in Bewegung – Teilnehmer:innenaktivierende Methoden im DaZ-Unterricht

Muna Jabbour, Goethe Institut

In diesem Workshop geht es um teilnehmeraktivierende Methoden mit Bewegung und Tipps für leicht vorzubereitende Materialien. Wie kann man den DaF/DaZ-Unterricht lernerzentriert und handlungsorientiert gestalten? Wie kann man z. B. Lese- und Hörtexte oder Grammatik kreativ didaktisieren, sodass die Lernenden und deren aktives Handeln im Zentrum des Unterrichts stehen? Durch einen Input unterschiedlicher Methoden und Sozialformen mit Bewegungselementen wird gezeigt, wie der Unterricht abwechslungsreich gestaltet werden kann.

Muna Jabbour ist Lehrerin für DaF/DaZ am Goethe-Institut Bonn und in der Lehrer:innenfortbildung tätig.